

## Genua

Hegemonie	1261-1350
Grundlagen	Kriegsgaleeren, Karaken für Massenfrachtgüter Schiffahrtskenntnisse Schiffsbau Hafenkolonien Zwischenhandel vom Schwarzen Meer bis Champagne-Messen, Kanal später Finanzwesen Transport und Ausrüstung von Kreuzfahrern und Pilgern Kreuzzüge schaffen Hafenkolonien für Orient-Handel Liberalismus im Gegensatz zu Staatskapitalismus in Venedig Privilegien als Folge der Kreuzzüge Verträge mit Byzanz
Hegemonialkonflikt I	Seekriege mit Pisa und Venedig Kreuzzüge, 4. Kreuzzug Konflikt mit Venedig um Einfluß in Byzanz
Hegemoniale Ordnung	mediterrane Weltwirtschaft Nutznießer der Pax Mongolica Bündnis mit Byzanz, Vertrag von Nymphaion, Vertrag von Mailand Vertrag mit Mameluken-Sultan
Gründe/Indikatoren für Niedergang	Verlust des Orient-Handels Niedergang der Pax Mongolica Pest Vordringen der Osmanen im östl. Mittelmeer und Schwarzen Meer Interne Konflikte
Herausforderer	Venedig aufsteigend Später Osmanen
Hegemonialkonflikt II	Seekriege mit Venedig

## Zeittafel

Ende 12. Jhd. Champagne-Messen erhalten internationale

## Bedeutung

1050	mit Pisa Vertreibung der Sarazenen aus Sardinien
1087	mit Pisa und Amalfi Angriff auf Tunesien, Beginn der Eroberung des westlichen Mittelmeers
1096-1099	1. Kreuzzug zu Land, Eroberung Jerusalems, Gründung der italienischen Kolonien in Syrien/Palästina (bis 1291)
1097	Formierung der Kommune Genua Genua transportiert die Pferde des 1. Kreuzzuges Faktorei in Antiochia
1098-1099	genuesische Belagerungsmaschinen entscheidend bei der Erstürmung von Antiochia und Jerusalem
1099 1101-1110	Finanzhoheit, 1162 bestätigt Stapelplätze in Tortosa, Akkon, Gibelet, Tripolis, Beirut, Mamistra
1118-1133	Krieg mit Pisa
1146-1149	Höhepunkt der Westexpansion
1147	Krieg gegen spanische Sarazenen
1147-1149	2.Kreuzzug zu Land, ab Konstantinopel zu Wasser
1155	Niederlassung in Konstantinopel (Pera), Handelskonzession = Beginn der wirtschaftlichen Durchdringung von Byzanz
1162	endgültige Autonomie durch Barbarossa als Gegenleistung für maritime Unterstützung Genua gehört aber zum Reich (Venedig nicht!)
1167	Vertrag mit Aragon
1175	Handel mit Syrien etabliert
1177	Handelsvertrag mit Saladin, Sultan von Ägypten, Genua etabliert sich im östlichen Mittelmeer
1180	bedeutender Bankplatz
1189-1192	3. Kreuzzug zu Wasser ab Genua, Eroberung von Akkon in Palästina
1191	Herrschaft über Ligurische Küste

1191-1291	Akkon = Zentrum der Kreuzfahrer
1202-1204	4. Kreuzzug zu Wasser ab Venedig Eroberung von Byzanz durch die Kreuzritter (bis 1261) Öffnung des Schwarzen Meers für Venedig, Byzanz ist Protektorat Venedigs Genuas Einfluß geht zurück
1224	Kompagnie für Indienhandel gegründet, Mongolen eröffnen via Persien den Asienhandel Persischer Golf als Alternative zu Rotem Meer
1235	erst Papierherstellung in Europa
1253-1259	1. Seekrieg mit Venedig
1228-1229	5.Kreuzzug zu Wasser ab Otranto
1241-1254	Krieg mit Pisa
1248-1254	6.Kreuzzug zu Wasser
1250	Compasso da Navigare (Seefahrthandbuch)
1256	Beginn der Seekriege mit Venedig
1257	Erhebung eines Capitaneus populi = bürgerliche Revolution gegen Adelsherrschaft
1257/58	Genua durch Venedig aus Akkon vertrieben
1257-1258	Krieg mit Pisa auf Sardinien
1260	Mameluken schlagen Mongolen
1261	Rückeroberung von Byzanz mit genuesischer Beteiligung Vertrag von Nymphaion mit Byzanz: Handelsmonopol im Schwarzen Meer, Kolonien in Galata (Konstantinopel), Chios u.a. Inseln, Kolonie in Tana, löst Venedig ab, Venedig verlagert nach Handel nach Alexandria
1264	Alaun-Minen in Phocea
1266	Kolonie Caffa auf der Krim, Stapelplatz im Schwarzen Meer, Sklavenhandel, vermutlich Privileg der Mongolen
1270	Waffenstillstand mit Venedig bis 1294

- 1270 7. Kreuzzug zu Wasser gegen Tunis
- 1274 Alaunminen in Phocaea, Privileg des byzantinischen Kaisers
- 1275 erste Seekarte
- 1277 erste Galeere in Brügge
- 1280 Kolonie in Trapezunt
- 1282-1284 Krieg mit Pisa um Korsika und Sardinien
- 1284 Sieg über Pisa bei Meloria, Vorherrschaft im Thyrenischen Meer, Eroberung Korsikas, Pisa als Rivale endgültig ausgeschaltet, Genua baut Mole vor der Arnomündung, Versandung des pisanischen Hafens
- 1286 Genua gewinnt Einfluß in Byzanz zurück
- 1290 Vertrag mit Mameluken-Sultan, indirekte Preisgabe der christlichen Besitzungen in Syrien
- 1291 Eroberung von Akkon, durch Mameluken, Tyrus u.a. wird aufgegeben, Ende der ital. Kolonien in Syrien/Palästina wirtschaftlicher Rückschlag für Genua Gebrüder Vivaldi erster Versuch, Seeweg nach Indien zu finden, Plan der Verbindung Bagdad-Aden
- 1293 Höhepunkt des Warenhandels
- 1293-1299 2. Seekrieg mit Venedig
- 1295 Große Flotte (165 Galeeren mit 45.000 Mann)
- 1298 Sieg über Venedig bei Curzola
- 1299 Friedensvertrag von Mailand mit Venedig Riviera bzw. Adria als Einflusszonen bestätigt
- 1300 Ausbau des Hafens, ca. 80.000 Einwohner
- 1303 Pera wird befestigte Stadt
- 1311 Heinrich VII. übernimmt Herrschaft der Stadt, freiwilliger Verzicht auf Selbständigkeit, Genua gehört zum Reich

1311	erste datierte Seekarte
1328	zweiter Ausbau des Hafens
1330	ca. 100.000 Einwohner
1339-1528	Dogen-Republik
1342	erster Versicherungsvertrag
1348	Pest in Caffa und Genua = Wendepunkt, Halbierung der Bevölkerung
1351-1354	3. Seekrieg mit Venedig
1350	Niedergang beginnt
1378-1381	4. Seekrieg mit Venedig (Chioggia-Krieg), Niederlage Genuas
1381	Frieden von Turin, Verlust des Orient-Handels atlantische Orientierung
1390	Feldzug (Kreuzzug) gegen Tunis wegen Piraterie
1396	Genua ergibt sich dem König von Frankreich
1400	ca. 100.000 Einwohner in Caffa
1403	Niederlage gegen Venedig
1431	5. Seekrieg mit Venedig, Seeschlacht bei Portofino, erfolgloser Angriff Venedigs auf Chios
1453	Eroberung von Konstantinopel durch Osmanen Krise des Kolonialsystems Casa di S. Giorgio übernimmt Kolonialverwaltung
1458/63	Pestepidemien
1475	Eroberung von Caffa durch Osmanen
1493/99	kommerzielle Seereisen nach Asien via Rotes Meer
1498	Vasco da Gama landet in Calicut Portugal finanziert portugiesische Flotten, um Gewürzhandel von Venedig zurückzugewinnen
1537	50% des Handels mit Spanien

1557-1627

neuer Aufschwung als Finanzier Spaniens  
Ablösung Antwerpens als Finanzzentrums  
Portugiesische Flotteexpeditionen werden  
finanziert